



Liebe Mühlenfreundinnen und -freunde,

am 10.März hatten wir unsere Jahreshauptversammlung.  
Im Rechenschaftsbericht konnte ich auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurückblicken und dabei einer Reihe von Mühlenfreunden ein besonderes Lob und den Dank des Vorstandes aussprechen.

Ich konnte aber nicht alle aktiven Vereinsmitglieder gleichermaßen würdigen.  
Wir sind eine so einsatzfreudige Gemeinschaft und jeder tut was er tun kann und wo sein Einsatz gebraucht wird. Also nochmal an dieser Stelle – Danke allen, die uns unterstützt haben, auch denen, die nicht genannt wurden.

Auch in diesem Jahr haben wir viel vor. In wenigen Tagen beginnt der Innenausbau der Mühle. Noch wissen wir nicht was da alles so auf uns zukommt. Aber der geplante Eigenanteil lässt so einiges erahnen. Das Ing.büro Hauer hat die Bauleitung übernommen. Darüber freuen wir uns sehr. Begleitet er uns doch schon aktiv und engagiert seit der Aktion 96 Stunden.

Aber vorher müssen wir uns noch um unser Bistro/Cafe und die Remise kümmern. Vor der Sommersaison (Beginn 1. Mai) müssen wir das Mauerwerk teilweise trockenlegen und die Räume renovieren. Dann kann es wieder, an den Sonntagen, losgehen. Wir brauchen noch Unterstützer, Helfer und Kuchenbäcker bitte bei Helgard Portzig melden.

Waltraut Huhn wird die Aufgaben von Barbara Gerlich übernehmen und unsere Feste organisieren. Auch hier werden wieder fleißige Helfer gebraucht.

Also packen wir es an.

Glück zu

Claus Schwartzer

## *Aus dem Leben unseres Fördervereins*

Jeden Dienstag: Arbeitseinsatz der „Dienstagsbrigade“.

Jeden ersten Mittwoch des Monats (19.00 Uhr): Öffentliche Vorstandssitzung

Wöchentlich: Line-Dancer, Sportgruppe Schildow, 14-tägig: Handarbeitsgruppe

VS

- 03.01.2018 : Besuch des Ministerpräsidenten von Brandenburg, Dietmar Woidtke in der Mönchmühle. Übergabe eines Schecks von 11,4 T€ für die Förderung des Projekts zur Wiederherstellung des Zauns Eschenallee. (Wir berichteten in unserer letzten Mühlen-Info).
- 04.02.2018: Jahresempfang der SPD Mühlenbecker Land im Festsaal der Historischen Mönchmühle.
- 17.02.2018: Teilnahme unserer Mitglieder am Rathausfest aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Gemeinde Mühlenbecker Land.( S.5 u.8)
- 18.02.2018: Veranstaltung im Festsaal der Mönchmühle : „Andere Zeiten“.  
A. Pleger (Förderverein) und G.Chiteala (Hochschule f. Schauspielkunst „E.Busch“) lasen aus dem Brigadetagebuch einer HO-Gaststätte in Buch. (S.4/5 )
- 20.02.2018: Der SPD-Ortsverein Mühlenbecker Land tagt im Saal der Historischen Mönchmühle.
- 10.03.2018: Jahreshauptversammlung des Fördervereins ( S.6/7)
- 18.03.2018: Carmen Hoyer startet die Konzertreihe 2018 der Phönix-Orchester-Akademie mit Violinenensembles und Jugendband Melatorium.

Zur Lesung am 18.02.2018 stellte uns die Ortschronistin und Mitglied unseres Vereins, Sigrid Moser, den folgenden Beitrag zur Verfügung.

### **„Andere Zeiten“ in der Historischen Mönchmühle**

Geschichten aus alten Zeiten passen vortrefflich ins Veranstaltungs panorama unserer gut 780jährigen Mönchmühle. Die beiden Spätnachmittagsstunden, die uns Gabriele Chitealá (Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“) und Prof. Angelika Pleger an diesem Februar-Sonntag bereiteten, hatten aber noch einen besonderen Bezug. Im selbigen Raum, der bis 1988 den Speise- und Festsaal der HO-Gaststätte Mönchmühle beherbergte, wurden wir nun von den beiden Schwestern mit den Sorgen und Freuden der Belegschaft aus der HO-Gaststätte „Parkschloß“ Berlin-Buch vertraut gemacht, verewigt in einem Brigade-Tagebuch aus den Jahren 1972-1975.

Im Nachlass von Hilde B., ihrer Mutter, Jg. 1921, alleinerziehend und voll berufstätig, fanden die beiden Frauen diese Aufzeichnungen, deren Vokabular uns heute, 45 Jahre danach, irgendwie archaisch anmutet, ein versunkenes Land, eine fremde Arbeitswelt widerspiegelnd. Aber so war es nun mal, erinnerten wir uns. Gabriele Chitealá las, Angelika Pleger unterbrach sie, um einzelne Begriffe zu erläutern - für die Nachgeborenen und für die Zugezogenen aus der westlichen Welt (in die wiederum mit all ihrem Übermaß an Anglizismen und Modewörtern wir uns seit einem Vierteljahrhundert einzuleben versuchen). Begriffe wie Rechenschaftsbericht, Wettbewerbsauswertung, Jahresendprämie, Nationales Aufbauwerk, Aufhebungsvertrag, Aktivist, Solidaritätsspenden und Solimarken sind Tenor in diesem Brigade-Tagebuch; und immer wieder geht es um die Planerfüllung. Die steht wegen des Arbeitskräftemangels und eines permanent hohen Krankenstandes ständig auf der Kippe, und wird nur dank der hohen Arbeitsmoral der „Brigade“ am Ende häufig dennoch erreicht – öfters sogar übertroffen. Auch den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ vermag man wieder und wieder erfolgreich zu verteidigen, um auch Geldprämien dafür zu bekommen.

Wichtiger Punkt war die kulturpolitische Arbeit, und da ist in den Berichten oft die Rede von der regelmäßigen Betreuung der Patenkinder aus dem Heim Siloah. Wir hören von dem regelmäßig große Begeisterung auslösenden jährlichen Betriebsausflug als gemeinschaftsbildende Maßnahme, den obligatorischen Frauentagsfeiern und den Kollektiv-Besuchen zum Beispiel von „Kabale und Liebe“ im Deutschen Theater oder „La Boheme“ in der Komischen Oper. Reflektiert werden natürlich auch politische Ereignisse wie der der Kampf

um die Freilassung von Angela Davis, der Putsch der Militärjunta in Chile, die X. Weltfestspiele der Jugend in der DDR-Hauptstadt und das Ende des Vietnam-Krieges.

Aufbau-Einsätze (Subotniks) sind Selbstverständlichkeiten wie die Jährliche Aufräumaktion. Widrigkeiten der DDR-Mangelwirtschaft werden durch Selbsthilfe gemildert. Mangels Handwerkern renovieren die Kollegen und Stammgäste schließlich sogar selbst ihr Lokal. Wenn Mitarbeiter krank sind, leisten die Übrigen doppelte Arbeit, jeder springt für jeden ein, die halbwüchsige Tochter Gabi wird zum Kartoffelschälen beordert und am Ende hilft das längst berentete Lieschen, die „Putzi-Perle“, wieder mal den Laden in Schuss zu halten. Kollegin Hilde B., deren ständige Einsatzbereitschaft sehr oft erwähnt wird, darf nach Ungarn fahren, mit Tochter, als Sonderprämie.

Die weit über hundert Besucher der Veranstaltung zeigen keine Trauer um ein verlorenes Paradies, dafür viel Bereitschaft zum Schmunzeln und Lachen Und bei den eingblendeten musikalischen Oldies von Frank Schöbels „Wie ein Stern“ über Vroni Fischers „Schneeflocke“, den polnischen „Roten Gitarren“, Nina Hagens „Farbfilm“, den Puhdys (zweimal greift Gabriele Chitealá selbst zur Gitarre und singt) bis hin zum Weltfestspiel-Song des Oktoberklubs und Manne Krugs „Ich muss jetzt nach Haus“ summen und singen ohnehin viele mit. Den Abschluss bildet die „Wartegemeinschaft“ am Buffet, wo uns die Mühlenfrauen (mit Köchin Christa) zwar keinen Broiler alias „Gummiadler“ servieren, aber eine vorzügliche Soljanka.

Und die ist immer noch „in“.

Sigrid Moser



Alles Gute für Barbara Gerlich!



Im März 2018 ist unser langjähriges Vereinsmitglied Barbara Gerlich in die Nähe ihrer Tochter nach Baden-Württemberg gezogen. Seit ihrem Eintritt in unseren Förderverein im Jahre 2005 hat sie aktiv an der Vereinsarbeit mitgewirkt, vor allem an der Vorbereitung Durchführung unserer Mühlenfeste, den Weihnachtsmärkten und den Verkaufsoffenen Sonntagen. Zum Rathausfest am 17.02.2018 wurde sie für ihre ehrenamtliche Arbeit mit der Ehrenmedaille des Bürgermeisters ausgezeichnet

Herzlichen Dank an Barbara!



*Claus Schwartzner überbringt den Glückwunsch im Namen der Mitglieder des Fördervereins.*



## Zur Jahresversammlung unseres Vereins am 10.03.2018

Der Versammlungsleiter Thomas Mierke eröffnete unsere diesjährige Beratung und begrüßte die 36 anwesenden Mühlenfreunde.

Claus Schwartzer begann den Jahresbericht mit einem Gedenken an die Vereinsmitglieder, die im vergangenen Zeitraum verstorben sind: Peter Panske, Helmut Radünz und Inge Helmke.

Im Jahresbericht dankte er den stets aktiven Mühlenfreunden für die geleistete Arbeit, die zur Realisierung unserer vielfältigen Projekte im Jahre 2017 durchgeführt wurde. Als Schwerpunkte für die Bau-Tätigkeit im Jahre 2018 nannte er die Fortsetzung der Arbeiten zur Wiederherstellung des Zaunes an der Eschenallee, den Beginn unseres großen Projekts zum Innenausbau der Mönchmühle und die Durchführung von notwendigen Reparaturarbeiten (Cafeteria, Ausbau Remise). Im kulturellen Bereich sind für 2018 geplant die weitere Vorbereitung des Projekts „Grünes Klassenzimmer, zwei Kunst-Ausstellungen in der Mönchmühle und die weitere Vorbereitung der Dauerausstellung „Vom Korn über die Mühle zum Brot“.

Im Kassenbericht hob Horst Tammer hervor, dass der Verein auch im Jahre 2017 seine positive wirtschaftlich-finanzielle Entwicklung fortgesetzt hat. In der Einnahmen/Ausgaben Rechnung konnte wiederum ein Überschuss erzielt werden. Er soll vor allem zur Bildung von Rücklagen für den Erhalt der sanierten Gebäude und die neuen Vorhaben eingesetzt werden.

Die gewählten Kassenprüfer Thomas Mierke und Dr. Karla Schwartzer bestätigten die Ordnungsmäßigkeit der Vereinsbuchführung und schlugen die Entlastung des Vorstands vor.

Diese wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt, darin eingeschlossen auch das Votum zu der geplanten Rücklagenbildung von 31 T€.

Ohne Gegenstimmen wurde auch der im Anschluss vorgestellte HH-Plan 2018 angenommen.

Er ist auf die finanzielle Absicherung der geplanten Vorhaben und die geplanten betrieblichen Ausgaben des Fördervereins gerichtet.

In der Diskussion wurden wichtige Hinweise für unsere Arbeit im Jahr 2018 besprochen, einschließlich der Arbeit an unserer Internet-Seite (Hubert Graßmann). In diesem Rahmen wurde unser neues Vereinsmitglied Antonia Bahr aus Schildow vorgestellt, die ab sofort für die Gestaltung unseres Internet-Auftritts verantwortlich ist. Sie übernimmt diese Funktion von unserem Vereinsmitglied Björn Seeger, der sich seit vielen Jahren aktiv und erfolgreich um die Gestaltung der Web-Seite des Vereins gekümmert hat.

Des Weiteren wurde darüber informiert, dass unser neues Vereinsmitglied Uta Hollburg, ebenfalls aus Schildow, ab sofort die Arbeit von Horst Tammer

begleiten wird mit dem Ziel, künftig die Funktion des Schatzmeisters zu übernehmen.

Unser neues Mitglied Waltraud Huhn aus Mühlenbeck wird ab sofort die Aufgaben von Barbara Gerlich bei der Vorbereitung/ Durchführung der Mühlenfeste übernehmen.

Nach gut eineinhalb Stunden Beratung beendete Thomas Mierke die Versammlung und leitete zum geselligen Teil über.

Dr. H. Tammer



Am 16. Januar 2018 verstarb unser Vereinsmitglied Inge Stolpe (Helmke).

Sie war von 2006 -2011 gewählte Schatzmeisterin unseres Fördervereins.

Wir danken Inge für ihre jederzeit korrekte und zuverlässige ehrenamtliche Arbeit zur Steuerung der Finanzen des Mühlenvereins.

In Erinnerung behalten werden wir ihre ruhige und freundliche Art gegenüber den Mitgliedern des Fördervereins.

Danke Inge

### *Informationen*

Nach dem Tode von Helmut Radünz und dem Umzug von Barbara Gerlich wurden in einer Beratung am 14.02.2018 folgende Verantwortungsbereiche für die Vorbereitung der Mühlenfeste und Vereinsveranstaltungen wie folgt aktualisiert:

Kultur-Veranstaltungen/ einschließlich Mühlenfeste - Kultureller Teil und Öffentlichkeitsarbeit: Patricia Block;

Mühlenfeste – Organisation: Waltraud Huhn (mit Unterstützung von Karin Gotthard),

Getränke-Bevorratung und Verkauf: Eckehard Schnabel

Cafeteria: Helgard Portzig

Zum Rathausfest am 17.02.2018 gab es auch ein offenes Rathaus & Bürgermeisterbüro.



*Horst Tammer bei der „Einweisung“ von Siegbert Huhn auf den Bürgermeisterstuhl!*

### *Erinnerung an die nächsten Termine*

**14.04.2018:** Frühjahrputz in der Mönchmühle, ab 10.00 Uhr

**22.04.2018:** Konzert der Phönix-Orchester-Akademie im Festsaal,  
16.30 Uhr

**30.04.2018:** Tanz in den Mai, 20.00 Uhr

**01.05.2018:** Vernissage zur Ausstellungseröffnung, 14.00 Uhr

**21.05.2018:** Mühlenfest zum Deutschen Mühlentag, ab 11.00 Uhr

---

Herausgeber: Förderverein Historische Mönchmühle, Redaktion Carla und Dr. Horst Tammer, Arbeitskreis Geschichte

Druck: Vervielfältigung durch Förderverein Historische Mönchmühle,  
Mönchmühlenallee 3, 16567 Mühlenbecker Land/ OT Mühlenbeck